

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 72.

Montag, 31. März 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Einzeljähriger Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der fahrl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Die Abgabe von Zeugnissen zu unangemessener Zeit und an nichtamtlicher Stelle gilt nicht als Anmeldung. Bergzögerte Anmeldung wird als ungerechtfertigte Versäumnis behandelt. Riesa, den 31. März 1913. Verantwortl. Schuldirektor.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Wochensache 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Schuel, in Riesa.

Städtische Fortbildungs- und Fachschulen zu Riesa.

Die Anmeldung der Rentlinge hat Mittwoch, den 2. April 1913 nachmittags 2 Uhr persönlich in der Albertschule unter Vorlegung des Schulentlassungszeugnisses zu geschehen. Die Abgabe von Zeugnissen zu unangemessener Zeit und an nichtamtlicher Stelle gilt nicht als Anmeldung. Bergzögerte Anmeldung wird als ungerechtfertigte Versäumnis behandelt. Riesa, den 31. März 1913. Verantwortl. Schuldirektor.

Der Abendkursus für Nadelarbeiten beginnt Dienstag, den 1. April 1913, abends 7/8 Uhr, vorläufig im Nadelarbeitsaal der Karolaskule. Zugang nur durch den Haupteingang an der Karolastraße. Riesa, den 31. März 1913. Der Direktor der Mädchenschulen. Verantwortl.

Wasserleitung Gröba.

Wegen vorzunehmender Anschlussarbeiten muß für den Ortsteil südlich des Hafens die Wasserleitung aus der hiesigen Wasserleitung morgen Dienstag, den 1. April 1913 in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags unterbrochen werden. Den Wasserabnehmern wird deshalb empfohlen, das benötigte Wasser vorher zu entnehmen. Gröba, am 31. März 1913. Der Gemeindevorstand.

Die Brandversicherungsbeträge für den 1. Termin 1913 sind am 1. April fällig. Die Beträge sind bis spätestens zum 15. April 1913 an unsere Steuerkasse — Nummer Nr. 4 — abzuführen. Gröba, am 31. März 1913. Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuererhebung bekannt worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht beiliegend worden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden. Gröba, am 31. März 1913. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Anzeigentages. Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 31. März 1913.

Der Beamtenverein zu Chemnitz beschloß, sich an der Nationalspende anlässlich des Kaiserjubiläums für die christlichen Missionen in unseren Kolonien und den Schutzgebieten zu beteiligen.

Der Frühjahrs-Jahrmarkt hatte ganz ausgezeichnetes Wetter zu verzeichnen. Dementsprechend gestaltete sich auch der Besuch überaus lebhaft, was besonders von den Nachmittagsstunden des freigenen Sonntags gilt. Eine vielhundertköpfige Menschenmenge wogte auf den von dem Markt berührten Straßen, auf dem Albertplatz und Altmarkt auf und nieder und bot ein buntes Bild. Der Krammmarkt wies diesmal einen derartigen Zuspruch von Tierantzen auf, daß es jedenfalls Mühe gemacht hat, sie unterzubringen. Mit dem Geschäftsgang scheinen die Händler zufrieden zu sein, einige äußerten allerdings, daß das Geschäft nicht besonders gewesen sei. Die zahlreichen Unterhaltungs- und Vergnügungsgelegenheiten fanden starken Zuspruch, auch die Singspielgesellschaften und Tanzmusiken hatten guten Besuch aufzuweisen. Der Markt dauert bis morgen (Dienstag) mittag.

Als gestern nachmittag der Besizer des auf der Meißner Straße ausgeheilten „Zeppelin“-Karussells am Liedwerk zu tun hatte, wurde er vom Treibriemen am Nockarmel erfasst und ihm der rechte Arm ins Getriebe gezogen. Der Mann erlitt einen Armbruch, und nur seiner Selbstgegenwart hat er es zu verdanken, daß ihm nicht größeres Unglück geschah.

Ein Kahn der Firma Engel in Magdeburg, der sich mit 10000 Zentner Kohlen auf der Reife von Ruffen nach Magdeburg befand, schlug am Sonnabend infolge des herrschenden Windes gegen die obere Brücke in Torgau und wurde hierbei so erheblich beschädigt, daß er sank. Die Ladung gilt als vollständig verloren.

Der erste Schultag. Ein Tag voll Wichtigkeit im Leben und Mitleben! Biele Tränen mischt sich in die Freude, die das Mutterherz stolz pochen läßt, wenn der Kleinste, oder schon der „Zweite“ zum ersten Mal zur Schule geleitet wird. So wie das Büchlein neugierig und

aufgeregt der fährnden Mutterhand entwischt, wenn die Kameraden und die Schule in Sicht kommen, so entleitet es der ausschließlichen Obhut des Elternhauses. Das Leben hat plötzlich Teil an dem jungen Menschenkinde, das planlos, gedankenlos dahinspielt und dahinträumt, das endlich, müde vom Spielen und Springen, sorglos in die Arme sank und glücklich in den nächsten Tag hinüberschlummerte. Wie ist das auf einmal anders geworden! Mit der Schule beginnen die Aufregungen und Kummernisse, und wenn sie auch belanglos und winzig sind, sie bleiben doch aber Kummernisse. Die ersten „bitteren“ Tränen werden vergossen, wenn eine Arbeit nicht gelingen will, oder wenn ein gastiges Abendbrot zum Vornehin bringt, wenn draußen ein blau lichter Frühlingshimmel leuchtet. Die Pflichten haben sich dem kleinen ABC-Schüler mit dem Rängen zugleich an den schwachen Rücken geknüpft. Der erste Schultag gibt dem kleinen Mädel oder Burschen bei den „Kindern“ (das sind in dem Falle die noch nicht schulpflichtigen) ein ganz bedeutendes Ansehen. Denn ganz furchtbar gelehrt und erfahren kommen die kleinen Herrschaften vom ersten Schulbesuch heim. Die Augen leuchten, die Wangen brennen und der rote Mund lächelt vielstündig. „Wir mühten alle unsere Namen sagen und unsern Geburtsort“, erzählt ein Mädel — und einer fühlt sich immer eingebildeter als der andere. Und sie verlassen das Schwesterchen, das ahnungslos fragt, ob der Lehrer nichts vom Osterhasen erzählt habe. — „Schule und Osterhasen...“ In dieser Entgegnung liegt eine Welt von Verachtung. Auf's „Vornehin“ freut sich ein jeder. Wenn's nur endlich erst losginge. Ein jeder will der Fleißigste, der Beste sein. Ja, wie die andern sich über ihn wundern sollen... So ist das Kinderherz voll ernst, wichtiger Wünsche, voll unbewusster, reifer Vorsätze. In die jungen Augen tritt ein neuer Glanz: neugierige, oder pflichtfertige Aufmerksamkeit, ernstes Beobachten, Erlauschen von Bewegungen und geringfügigen Geschehnissen. Und so kommt allmählich das Leben — läßt die Seelen reifen und den Verstand und modert die weichen, kleinen Herzen mit harter Faust, bis sie lebens- und gebrauchsfähiger werden. Denn die Schule ist ja nur ein dunkles Vorgimmer zum Leben, an dessen breiten Türen die Hoffnungen und Ziele, die bunten Träume und Wünsche,

Geschäfts-Uebersicht

der Sparkasse der Gemeinde Gröba auf das Jahr 1912.

| Einnahme. | Rechnungs-Abschluß. | | Ausgabe. | |
|--------------------------------|---------------------|----|----------------------------------|---------|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Kassenbestand Ende 1911 | 14441 | 43 | Rückzahlungen in 1743 Posten | 379451 |
| Einlagen in 4788 Posten | 528876 | 84 | Bar gezahlte Zinsen | 2644 |
| Zurückgezahlte Kapitalien | 337500 | — | Ausgeliehene Kapitalien | 649299 |
| Zinsen für Kapitalien | 65744 | 71 | Zurückgezahlte Darlehne | — |
| Aufgenommene Darlehne | 100000 | — | Zinsen für aufgenommene Darlehne | 1180 |
| Erfattete Kosten | 410 | 95 | Verwaltungsaufwand | 1568 |
| Sonstige Einnahmen | 118 | 50 | Inventar | — |
| Einnahmen für den Reservefonds | 6469 | 50 | Kosten | 24 |
| | | | Sonstige Ausgaben | 76 |
| | | | Ueberschuß von 1911 | 5936 |
| | | | Kassenbestand Ende 1912 | 13380 |
| Summe | 1053561 | 43 | Summe | 1053561 |

| Forderungen. | Vermögens-Uebersicht. | | Verpflichtungen. | |
|--------------------------|-----------------------|----|-----------------------------------|---------|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Hypotheken-Darlehne | 1419300 | — | Einleger-Guthaben | 1637535 |
| Darlehne an Gemeinden | 6000 | — | Aufgenommene Darlehne | 100000 |
| Bausparhaben | 38794 | 10 | Reservefonds Ende 1912 | 27099 |
| Bausparpapiere | 284880 | 30 | Betrag des Reservefonds Ende 1911 | 22109 |
| Inventar | 1278 | 25 | Reingewinn im Jahre 1912 | 4990 |
| Zinsreserve | 823 | 19 | | 25 |
| Sonstige Effekten | 89 | 17 | Ca. w. a. | — |
| Vorrat an Einlagebüchern | 89 | 73 | | — |
| Kassenbestand Ende 1912 | 13380 | 25 | | — |
| Summe | 1764634 | 99 | Summe | 1764634 |

In Gemäßheit von § 17 Abs. 3 der Sparkassen-Ordnung der Gemeinde Gröba wird vorstehender Auszug aus der Rechnung für das Jahr 1912 veröffentlicht. Gröba, am 31. März 1913. Die Sparkassen-Verwaltung.

die schwarzen Sorgen und Bergweilungen schemenhaft vorüberfluten...

Von der Elbe. Der Wasserstand hat von Anfang der Berichtswache an eine ständige Aufbesserung erfahren, sodas am Freitag mit 55 cm über Null am Dresdner bez. 141 cm über Null am Rieser Pegel die diesmaligen Höchstmarken verzeichnet werden konnten. Seitdem ist der Wasserpiegel in langsamem Sinken begriffen und bei Fortdauer des gegenwärtig herrschenden trockenen Wetters dürften bald wieder normale Verhältnisse eintreten. Der Verkehr auf der Elbe und an den hiesigen Umschlagplätzen hat in der vergangenen Woche eine weitere Besserung erfahren. Im Hafen konnten bei den Städtgüterabfertigungen fast ständig alle verfügbaren Kräne in Tätigkeit gehalten werden; vereinzelte Rähne mußten zeitweilig als Reserven vorgemerkt werden. Der Getreidewirtschaft hat gegen die Vorwoche ebenfalls eine Zunahme erkennen lassen und waren nicht nur die beiden Elevatoren, sondern auch verschiedene Kolonnen voll beschäftigt. Für die nächste Zeit dürften stärkere Ankünfte zu erwarten sein, da nunmehr mit den Frühjahrsabladungen gerechnet werden muß. Der Tagverkehr ist, soweit Städtgüter in Frage kommen, umfangreicher geworden; zur Abfertigung gelangten neben den üblichen Sammellähnen auch vereinzelte Parteen Ton und Steine. Die Getreideabladungen zu Tal sind im Vergleich zur Vorwoche weniger umfangreich gewesen, doch sind immerhin noch einige Fahrzeuge reisefertig geworden. Auf dem Frachtenmarkt hat die Lage insofern eine Aenderung erfahren als die Frachten infolge verstärkter Nachfrage für Raumraum in Hamburg etwas anziehen konnten. Das Raumangebot genügt zwar einzuweisen noch der Nachfrage, doch dürften stärkere Ankünfte im Verein mit dem fallenden Wasser weitere Steigerungen der Raten zur Folge haben.

Ueber das Wesen des Pfadfindertums und die neue Jugendziehung wird am 5. April 1913 (Sonntag) 8 1/2 Uhr im Anter in Gröba Herr Leinhardt Menzel aus Leipzig (Wau-Feldmeister) sprechen. Damit ist jedermann eine besonders günstige Gelegenheit geboten, die Bestrebungen des deutschen Pfadfinderbundes näher kennen zu lernen. Sie berühren sich mit einzelnen Aufgaben, die